

101/81-82

- 1) *Der Stifter des Itenstipendiums war Johann Iten [1620-1685], Pfarrer von Sarmenstorf.
Zur Stiftung und den Stiftungssatzungen s. Iten/Die Iten 271-275 sowie AH 37/216.*
- 2) *s. Iten/Die Iten 272 Pt. 10*

Original, möglicherweise aus dem Besitz von **Beat Jakob II. Zurlauben**, Ammann von Stadt und Amt Zug - AH 101, 296-297

81 A

[1703 Januar]

["**ACHTES SCHREIBEN EINES SCHWEITZERS AN EINEN FRANTZOSEN AUS
PARISS DEN ... JENNER 1703**", VERFASST VON JEAN DE LA
CHAPELLE]

Gehört zu AH 99/34A

*s. Schreiben eines Schweitzers ... an einen Frantzosen [unpaginiert]:
"Achstes Schreiben ..." S. 9, Zeile 11 - S. 10, letzter Abschnitt, Zeile 3*

Von gleicher Hand wie AH 99/34A
AH 101, 298 [Originalpaginierung 11-12]

82

1662 Juli 7., Wettingen; "En haste"

A

SCHREIBEN VON H[EINRICH] L[UDWIG] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAU-
BEN, ZUG

*"Jch hab Jüngst bey meines Vatters [des Landschreibers der Freien Aem-
ter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] Haus [der Wälismühle in Bremgarten] zue
Mittag geessen, und die brieff uberlifferet ohne beleidigung. Jedoch
kein audientz erhalten. Zeiger dis wirdt H. Vatteren H. [franz.] Am-
bassadoren [Jean De la Barde] Memorial inligendt geben.*

*Mein Vatter khombt heüt nach Baden [wohl an die Jahrrechnung vom 2.-
22. Juli 1662]¹. Jnligendten brieff hab ich kein glauben geben, weilen
gradt zue vor ich des H. gross vattern [Beat II. Zurlauben] schreiben
empfangen.*

*Je croy q[u]’on recevra ... [eine franz.] pension icy [gemeint in Ba-
den?, wo sich wegen der besagten Jahrrechnung auch der franz. Ambassa-
dor aufhielt], et que Ms.^{rs} [!] les deputes [- Stadt und Amt Zug war*

dabei durch Johann Peter Trinkler und Jakob Andermatt vertreten -] aye[n]t envoyé chacuns ... [à] leurs[!] Cantons pour avoir la resolution definitive sur les articles proposes de M.^r l'ambassadeur.²

... [Der] Ambassador begehret kein anderen Uhrenmacher beduret den Verstorbenen [Johann Baptist Letter³].

Touchant mon affaire⁴, ie me comporteray d'ores enavant se[l]on vostre ordre, et comme i'aprend [les] affaires advantageuse[s] pour moy [- hoffte Heinrich Ludwig Zurlauben eine Anstellung in der Kanzlei der Abtei Wettingen zu erhalten? -], ainsi ie m'en serviray; Si ce n'est que mon Pere change de resolution, quoi qu'il coute. ...

Tous ces Messieurs de la cour [- unklar, ob damit die Tagsatzungsgesandten, der franz. Ambassador und dessen Gefolge oder aber die Konventualen der Abtei Wettingen gemeint sind -] se recomande a vous devant de bon Coeur vostre santé."

1) s. EA VI 1, 561 (Nr. 358)

2) s. ebenda 562 h [strittige Fragen in Zusammenhang mit der Bündniserneuerung]

3) Damit erweisen sich die in diesem Zusammenhang früher gemachten Ergänzungen - s. etwa AH 80/39 - als korrekt: Letter verstarb am 23. Juni 1662!

4) Gemäss dem Willen von des Absenders Vater, Beat Jakob I. Zurlauben, hätte Heinrich Ludwig Zurlauben seine "fortune in frembden landen [- etwa in den Fremden Diensten Frankreichs, d.h. konkret in der Gardekompanie von Heinrich II. Zurlauben? -]" - s. AH 150/190 - machen sollen, was offenbar aber den Intentionen des Sohnes gar nicht entsprach.

Original, mit Siegel - AH 101, 299-300 - Blatt 299^v und 300^r leer

82 A

1703 [Dezember]

"NEÜN ZEHENDES SCHREIBEN EINES SCHWEITZERS AN EINEN FRANTZOSEN, AUS PARISS DEN ... CHRISTMONAT 1703" [VERFASST VON JEAN DE LA CHAPELLE]

Gehört zu AH 99/58II

s. Schreiben eines Schweitzers ... an einen Frantzosen [unpaginiert]: "Neunzehendes Schreiben ..." S. 1 - S. 3, Zeile 19; S. 11, Zeile 23 - Schluss

Von gleicher Hand wie AH 99/58II
AH 101, 301-302, 309-311 - Blatt 311^v leer [Originalpaginierung: 1-4, 17-21]